BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Fraktion im Stadtrat Neustadt/W.

Bündnis 90/Die Grünen
Fraktion im Stadtrat Neustadt/W.

Fraktionsvorsitzende
Elke Kimmle
elke.kimmle@gmail.com
0151 52893754

Rainer Grun-Marquardt
rg-m@gmx.de
0152 28919376

Stadtverwaltung Neustadt/Weinstraße
Oberbürgermeister Weigel

per Mail

Neustadt an der Weinstraße, den 18.05.2021

Prüfantrag zu Fahrradparken im Klemmhof

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Weigel,

hiermit bitten wir um die Behandlung des "Prüfantrags zu Fahrradparken im Klemmhof" in der Stadtratssitzung am 25.05.2021.

Wir bitten die Verwaltung, ggf. zusammen mit der WBG und dem Betreiber des Klemmhofparkhauses, folgende Fragen (am besten in tabellarischer Form) zu beantworten:

1) **Welche Möglichkeiten eines sicheren und witterungsunabhängigen Fahrradparkens im Klemmhof gäbe es?** Beispielsweise einen barrierefrei zugänglichen Fahrradraum in einem der äußeren, ehemaligen Ladenlokale, ein neu einzurichtender Fahrradbereich im Klemmhof-Parkhaus, ein separat errichtetes vollautomatisiertes „Radhaus“ im Klemmhofareal (oder an anderer Stelle in der Innenstadt; ähnlich wie in Offenburg), ...?

2) **Was wären jeweils die Vor- und Nachteile von jeder Option?**

3) Wer könnte jeweils der Betreiber sein?

4) Wie groß wäre schätzungsweise der Kostenaufwand für die Einrichtung eines sicheren Fahrradparkens im Klemmhof - je nach Option?

5) Wie groß wäre ungefähr der monatliche Kostenaufwand für den Betrieb von Fahrradparken im Klemmhof - je nach Option?

6) Wie teuer müssten die monatlichen Mietkosten, die Tages- oder Mehrstundentickets in etwa sein, damit sich Fahrradparken im Klemmhof rechnet bzw. rentiert - je nach Option?

7) Nach vermutlich welcher Zeit würden sich die Einrichtungs- und Betriebskosten bei welcher Anzahl von parkenden Fahrrädern amortisieren – je nach Option?

8) Könnte „Fahrradparken im Klemmhof“ in die aktuelle Konzeptentwicklung für den Klemmhof mit integriert werden – je nach Option?

9) Könnte „Fahrradparken im Klemmhof“ in das Marketingkonzept für die Innenstadt integriert werden?

Begründung:

Anwohner*innen der Innenstadt sollten die Möglichkeit erhalten, gegen eine monatliche Miete, ihre teuren Fahrräder oder E-Bikes/Pedelecs in der Innenstadt sicher und vor Witterung geschützt abstellen zu können. Viele, die in historischen Gebäuden der Innenstadt wohnen, haben in der Regel keine großen (Fahrrad)-Keller bzw. enge, steile Treppen. Für diese Menschen wäre das Angebot eines barrierefrei zugänglichen Fahrradraumes im Klemmhof (z.B. in einem der äußeren, ehemaligen Ladenlokale), in einem neu einzurichtenden Fahrradbereich im bewachten Klemmhof-Parkhaus oder in einem separat zu errichtenden vollautomatisierten „Radhaus“ sinnvoll. Das Gleiche gilt auch für Besucher*innen der Innenstadt, die ihre teuren (E-)Bikes gut geschützt wissen möchten - für ein Tages- oder Mehrstundenticket.

Neben einem Lückenschluss im Angebotsbereich für Anwohner- und Besucher*innen könnte die Verwaltung damit ein weiteres Zeichen für ein fahrrad- und klimafreundliches Neustadt setzen.

Mit freundlichen Grüßen

Gez.

Elke Kimmle Fraktionsvorsitzende	Rainer Grun-Marquardt Fraktionsvorsitzender